Ruf der Karibik – CliMates des WGN auf Martinique

In einen exotischen Teil Frankreichs führte vor den Osterferien die dritte Mobilität des Erasmus+ Klima-Projekts „CliMates- together for the better“ des Werkmeister-Gymnasiums Neresheim. Die französische Partnerschule ist das Collège Edouard Glissant auf Martinique, einem französischen Überseedéparte­ment. Das WGN ist koordinierende Schule des Projekts, in dem in regelmäßigen Abständen soge­nannte Mobilitäten, also Arbeitstreffen mit Schülern und Lehrern, in den Partnerschulen durchgeführt werden. Die europäischen Partner des Projekts sind Schulen aus Estland, Ungarn, Spanien und Frankreich. Auf Martinique lässt sich der Klimawandel besonders gut erkennen: Zum Beispiel nehmen Hurricanes an Stärke und Zerstö­rungskraft zu, invasive Algenarten im Meer und an den Stränden bedrohen heimische Tier- und Pflan­zenarten und die Regenzeit verschiebt sich.

Um einen Beitrag zur Beschränkung der Folgen des Klimawandels zu leisten, erklärten die Klimabot­schafter des WGN Nela Charisius und David Böss den ausländischen Partnern die von den ausgebilde­ten Umweltmentorinnen des WGN entwickelte Klimarallye, die anschaulich energiesparendes und da­mit klimaschonendes Verhalten vermittelt. Sie soll künftig auch in den teilnehmenden ausländischen Schu­len in adaptierter Form durchgeführt werden. Außerdem wurde die örtliche Route der bei der voran­gegangenen Mobilität in Budapest erarbeiteten Sustain-App ausprobiert. Die App verbindet in Form eines Quiz touristisch interessante Punkte mit Fragen zu nachhaltigem Verhalten, Biodiversität oder Energiegewinnung und soll auch anderen Bildungseinrichtungen und den Touristeninformationen zur Verfügung gestellt werden. Zwei Vertreterinnen des martiniquer Tourismusbüros begleiteten die Gruppe, um die App kennen zu lernen und versprachen eine enge Zusammenarbeit.

Vorträge verschiedener lokaler bzw. staatlicher Einrichtungen (wie der Energieversorger Agence Martiniquaise de L'Energie oder Electricité de France) zur nachhaltigen Entwicklung der Insel, zur Solarenergie und zur Elektromobilität ga­ben den Teilnehmern einen Einblick, wie sich die Energieversorgung für Martinique in Zukunft gestalten soll.

Während der Mobilität gab es für die ausländischen Gäste auch genug Gelegenheiten, die tropische Insel zu erkunden, wie bei Exkursionen in den Regenwald, zu Wasserfällen, zum Vulkan Mont Pelée und zum „Dolphin watching“. Bei traditi­onellem Bélé-Tanz, kreolischen Essen und einem Sprachkurs Kreolisch für Anfänger lernte man zudem die Kultur besser kennen.

Am letzten Tag der Mobilität lobten wichtige Vertreter der Wirtschaft und Politik bei der Abschlussze­remonie das Engagement der Projektteilnehmer für den Klimaschutz und die Bereitschaft den aktuel­len Tendenzen der nationalen Abgrenzung entgegenzuwirken.

Insbesondere der Vertreter Martiniques im Europaparlament, Louis-Joseph Manscour, betonte die wichtige Rolle der internationalen Zusammenarbeit, für die EU-Projekte ein gutes Beispiel sind.

Bereits in den Pfingstferien bietet sich für die CliMates des WGN die nächste Chance zu erfolgreicher Zusammenarbeit, wenn es für die nächste Mobilität nach Estland geht.

Bn